## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

115 (17.5.1883)

# Beilage zu Nr. 115 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 17. Mai 1883.

Rachbrud verboten.

Gine Banderung durch die Sygiene Musstellung.
Bon Baul Lindenberg. II.

Benn man je auf eine Musftellung bas jest oft genug falich angewandte und citirte Wort "originell" anwenden barf, fo barf man es bei ber Sygiene-Ausstellung thun. Gie fann mit vollem Recht eine "eigenartige" genannt werden , und das will gewiß viel fagen in unferem Beitalter ber Musftellungen, mo jebe Stadt und jebes Gemerbe, jedes Land und jede Runft ihre Geparat= ausftellung mit taufend Duben und Umftanden und fo und fo vielem Defigit haben will! Charafteriftifch war die obige Musftellung von ihrem Beginn, ihrer erften Safcenirung an und fie ift es bis gu ihrer doppelten Eröffnung geblieben. Diefes letetere Battum burfte jedenfalls bas nicht am wenigften mertwürdige an ihr fein und hat jedenfalls ben problematifchen Borgug der Reubeit für fich. Um Donnerftag ift die Ausstellung für das Bublitum programmmäßig geöffnet worden , und frotbem ging die eigentliche Feierlichfeit erft am Samftag im Beifein bes Rronpringen por fich; die Befucher befanden fich baber in jenen Tagen in einer ziemlich mertwürdigen Lage: fanden fie einer wirklich abgefchloffenen Aufführung ober gemiffermagen nur einer

Generalprobe gegenüber? — Als Grund diefer sonderbaren Einrichtung hat man angegeben, daß sich die Beamten und Bediensteten der Ausstellung erst allmälig an die voraussichtlich bedeutende Frequenz gewöhnen sollen, ganz schön, aber es haben wohl
schon verschiedene größere Ausstellungen stattgefunden, bei denen
eine solche Anordnung durchaus nicht nöthig war und wo trotbem alles seinen geregelten Gang ging.
Doch sei es wie es sei; das Romité hat seine vollste Pflicht
und Schuldigkeit und noch mehr wie dies gethan. Die Ausstellung

präsentirt sich im allergünstigsten Lichte und darf in jeder Weise vollauf gelobt werden. Bor allem sind die vorher vielsach saut gewordenen Befürchtungen, daß sie etwaß einseitig ausfallen könnte, vollständig geschwunden. Ja, das Gegentheil ist eingetreten, mit größerem Interesse wie je in einer anderen Ausstellung betrachten wir die tausend und abertausend Gegenstände, die ja sämmtlich mehr oder weniger erfunden und angesertigt worden sind zu unserem eigensten Wohle und zu dem unserer Mitmenschen, die, je nach ihrer Art, den Gesunden die Gesundbeit erhalten, den Kranken Genesung oder doch Linderung ihrer

Schmerzen bringen sollen. Treten wir jedoch nun eine kurze Wanderung durch ben Ausftellungskomplex an; sie soll nur flüchtig sein und uns ein Bild von dem Leben und Treiben auf dem Platze geben, ermüdet doch schon ein kurzer Besuch und können wir doch nur dann die Ausstellung mit Erfolg betrachten, nachdem wir uns vorher ein wenig orientirt haben.

Wenn wir uns vom Königsplate aus dem Saupteingange nähern, sehen wir schon von fern, daß noch hundert rüftige Sände beschäftigt find, das Mittelportal des Ausstellungspallaftes und den darüber sich stolz aufbauenden Ruppelbau fertig zu stellen. Rlein wie Ameisen tommen uns die zahlreichen Arbeiter vor, die emsig auf den scheinbar gefahrdrohenden Gerüsten da boch oben herumhantiren und die trot unermidlichen Fleißes das Wert erft

in etwa 14 Tagen bollenden werben. Schreiten wir nun eine ber breiten Treppen, welche einen munter über Felsgeftein fprubelnben 28afferfall einschließen, binab - benn bas Musftellungsterrain liegt unter bem Stragenniveau -, fo erfüllt uns ein Gefühl ber ehrlichen Ueberrafchung über bas, mas bier in ben letten Tagen gefchaffen murbe. 2Bo noch fürglich auf unebenem fandigen Boben fcmere Arbeitsmagen entlangfuhren, wo in buntem Birrmar Riften ab- und ausgelaben murben, wo Bretterhaufen, Biegel, fowie ungablige anbere Begenftanbe in burchaus nicht fünftlerifcher Unordnung umberlagen, Da fallt unfer Muge jest auf fanbere Riesmege, auf fcmude, gierliche Rioste, auf Gartenanlagen mit Blumenbeeten und platichernden Springbrunnen, auf gelchidt aufgethurmte Steinppra-miben und anmuthig aus Gups und Cement geformte Gartenfiguren, und auf ben Begen und Blaten wandelt zwifchen grunen Rafenflachen und unter frifch belaubten Baumen eine nach Taufenden gablende, lachende, plaudernde, ichauluftige Menge umber, welche ben beiteren Rlangen eines gut geschulten Orchefters laufcht, bis bann bie Dufit plöglich burch ein immer naber tommendes bumpfes Rollen ichwer verftandlich wird und im Ru ein Bug auf ben die gange Ausstellung burchichneidenden Stadtbahn-

Bogen entlangbraust. Der Sauptpalaft macht gegenüber ben fonft gewohnten bunt und effettvoll aufgeputten Musftellungsgebäuden einen ernften, feinem Bwed burchaus angemeffenen Ginbrud. Dit Bergnugen und Behagen wandeln wir in den hoben, luftigen, nur aus Blas und Gifen gebildeten Sallen entlang und laffen unfere Blide wißbegierig umberichweifen. Es gibt bier viel, febr viel Reues und Geltfames au befichtigen, und wir werden uns reich= liche Duge gonnen muffen , um auch nur bas Gebensmerthefte genauer betrachten gu tonnen. Dagu werben wir aber in ben nachften Tagen und Wochen noch genug Beit und Gelegenheit finden und faffen baber beute nirgends feften fuß. Doch halt, an jeger hoben, fünftlich bergeftellten Grotte burfen wir nicht fo gleichgiltig vorübergeben, fie enthalt ja Bertel's vielgenanntes Banorama von Gaftein. Langfam mandeln wir einen bunflen Feljengang empor, allmälig wird's ein wenig lichter und wir ertennen - welch' realiftifche Ropie! - an ben Wanben buntfarbige Bettel: Befanntmachungen ber Babebirettion bon Gaftein, Anfündigungen bes Theaters, von Rongerten u. f. m. Jest treten wir in einen blodhausartigen Raum, in eine Bilbbiltte, und mit einem lauten Ausruf ber Bewunderung, bes Entgudens bleiben wir fteben. In brei Abtheilungen liegt Gaftein mit feiner herrlichen Umgebung por uns, mit einer Raturtreue, einer Deutlichkeit, Die jeder Beschreibung spottet. Im Mittelgrund feben wir einen Theil bes romantifden Babeortes liegen; ber Bilbbach icaumt, braust, raufcht aus gewaltiger Dobe zwischen ernften Tannen berab, und bas Geraufch eines bem Beichauer nicht fichtbaren fleinen richtigen Bafferfalls erboht bedeutend bie Blufion. Rechts erbliden wir fodann bas großartige Gebirgspanorama, die boch aufftrebenden, ichneebebedten Alpenfetten, gu beren Fugen fich lachende Befilde, duntle Balber, blaue Gemaffer ausbehnen. Auf ber Landftrage ben Bergen gu rollt eine einfache, zweifpannige Equipage; zwei Berren figen in ihr, ber eine leicht von feinem weiten Mantel umbult: unfer Raifer. -Benden wir uns lints, fo fällt unfer Blid in ein liebliches Baldthal mit boben fohren, mit folichten Saufern und gewaltigen

Steinbloden. Dier munichte man fich auf fühlem Moofe niedergulaffen und auszuruhen von des Beges Staub und Site!

Der llebergang von der Natur zur Kunft ift so prächtig gelungen, das Ganze wirkt so bezaubernd, daß wir uns nur

gogernben Fußes von diefem ibhlifden Orte trennen tonnen. Die beiteren Beifen bes "Bettelftubenten" und bes "Luftigen Rrieges" rufen uns, wenn wir wieber braugen angelangt find, fonell genug in die Birflichfeit gurud. Wir wenden uns nun nach rechts, paffiren einen ber Stadtbahn-Bogen und befinden uns jett auf bem eigentlichen großen, freien Plate ber Ausftellung. Ueppig grünenbe Gartenanlagen wechfeln mit ben mannigfaltigften größeren und fleineren Gebauben, mit Dufifpavillons und Golbfifd-Teichen, Springbrunnen und Blumenrabatten ab; hier ift auch bas eigentliche Terrain ber Erfrischungen, bie in ungeahnter Menge und Abwechslung ju haben find. In farbenprächtigen fotetten Riosten fann man bier Gelter- und Gobamaffer , Marienbader Brunnen , Apfel- und Capmein , Sarger Sauerbrunnen und, wenn bies noch nicht genügt, Thee, Chocolabe und Dilch ju fich nehmen. Weiter im hintergrund gieben fich bie Reftaurationsräumlichfeiten entlang und ift ba für einen guten Trunt und Imbig Gorge getragen. Wer aber an diefen inneren Erquidungen nicht genug bat, ber gebe nur gu jener niedlichen Babeanstalt en miniature, wo er für einen Ridel eine warme ober talte Douche erhalt. Betommt er hiernach Sunger und will nicht zu viel Gelb für den fnurrenden Dagen ausgeben, fo braucht er nur ein paar Schritte weiterzugeben und er erhalt in ber Boltstuche, in ber Speifeanftalt und in bem Carne pura-Sauschen für wenige Bfennige ein gang fcmadhaftes Effen; in einem benachbarten Stadtbahn Bogen fann er feinen Durft bann an einer "fühlen Blonden" alias Beigen fillen. Aber fo gang ungetrübt ift biefer Benug nicht, ber Beigbier-Reftauration gegenüber befindet fich ein brobenbes "memento mori" - ber Giemene. fche Dfen für Leichenverbrennungen! - Allmälig bat fich ber Abend herabgefentt; bie inneren Musftellungsräume find gefchloffen und braugen im Freien flammen allmälig bie bell leuchtenben Blühlichtlaternen auf, auch bas elettrifche Licht verbreitet feinen lichten Schein und macht bier unten bem gelben Befellen ba oben, bem Mond, eine gefährliche Konfurreng. Auf bem Ausstellungs-plate wird es nun nach und nach rubiger; endlich verftummt auch die unermubliche Dufit und mit ben letten Befuchern ver-laffen auch wir ben Blat, ber uns balb wiederfeben fou, bann allerdings bei ernfterem Schauen und Brufen wie heute!

## Dentichland.

# Leipzig, 15. Mai. (Aus der Rechtsprechung des Reichsgerichts.) Die Borschriften der neuen Reichse Civ.-Pr.-D. über die Bollstreckbarkeit nichtbeutscher Urtheile (§§ 660, 661) gelten auch für solche Urtheile, welche schon vor Einführung der Civ.-Pr.-D. rechtskräftig geworden sind, so daß das frühere Landesrecht nicht mehr angewendet werden darf. Auch der Cessionar oder sonstige Rechtsnachfolger einer Partei kann die Bollstreckbarkeitserklärung betreiben und seine Legitimation ist lediglich vom deutschen Gerichte zu würdigen.

Bei der Umwandlung eines Landespatents in ein Reichspatent richtet sich die Frage der Neuheit einer Ersindung nach dem Zeitpunkte des Antrages auf das Reichspatent, wenn das Landespatent erloschen war. Ift also in der Zwischenzeit die Ersindung in Druckschriften veröffentlicht worden, so muß das Reichspatent versagt werden.

Die beklagte Bersicherungsgesellschaft hat die Zahlung der Brandentschädigung verweigert und Ungiltigkeit der Police behauptet, weil in dem Fragedogen die Frage, ob den Antragsteller schon früher einmal ein Brandschaden betroffen habe, gar nicht beantwortet war, was als Berneinung gelte, während das Gegentheil in Wahrheit der ruhte. Der Kläger bestritt jenen früheren Brandunfall nicht und behauptete, er habe vor Abschluß des Vertrages dem Generalagenten der Beklagten dies mitgetheilt, welcher es sür unerheblich erklärt und ihm bemerkt habe, er solle auf jene Frage gar keine Antwort geden. Ob legteres richtig war, blied unentschieden, da aus anderem Grunde der Einwand verworfen wurde. Die unterlassene Beantwortung enthält weder Bejahung noch Verneinung der gestellten Frage, und wenn die Beklagte trop dieser Lücke den Bertrag abgeschlossen hat, so liegt darin ein Verzicht auf die Antwort, welcher jenen Angriff zerstört.

Die Bedingung einer Bersteigerung kostbarer alter Druckwerke lautete dahin, daß für gute Beschaffenheit garantirt werde, aber diese Garantie mit dem Augenblick des Zuschlages erlösche. Diese vielsach vorkommende Klausel hat den Sinn, daß die Liebhaber die Bersteigerungsobjekte besichtigen und etwaige Mängel vor ihrem Angebote in der Auktion geltend machen sollen.

Zwei badische Gemeinden stritten um die Pflicht der Instandhaltung eines Baches und der Berwaltungsgerichtshof hat den Streit vor die Gerichte verwiesen. Es wurde aber in allen Instanzen ausgesprochen, daß die Klägerin, in deren Gemarkung der Bach liegt, einen privatrechtlichen Titel für die ausnahmsweise Pflicht der Beklagten nicht dargethan habe, also deren Anspruch im bürgerlichen Rechte nicht begründet sei.

A. Mülhansen, 15. Mai. Um 11. b. Abends ift das Urtheil in der Militärbefreiungs-Angelegenheit gesprochen worden. Es lautet für drei der jungen Leute auf drei Monate Gefängniß, für sechs auf fünf Monate und für zwei freisprechend. Die drei ersteren verdanken das milbere Urtheil dem Umstande, daß sie der Wahrheit mehr wie die anderen die Ehre gaben, während in den Fällen der beiden letzteren nicht nachzuweisen war, daß sie irgend mit einem Agenten in Berbindung gestanden hätten. Die Staatsanwaltschaft stellte den Antrag der sofortigen Verhaftung oder der Erhöhung der geleisteten Raution, worauf sämmtliche Advosaten nochmals für ihre Klienten plädirten, die doch jest gewiß nicht mehr an eine Flucht denken würden, da die Strafe ja im ganzen so gelinde ausgefallen sei, andererseits aber auch keine

Erhöhung ber Raution zu verlangen, biefelbe fei fcon febr boch und betrage für zwei ber Berurtheilten nicht weniger benn 20,000 Mart je. Der Berichtshof jog fich jur Berathung gurud und ftimmte bann ber von ber Staatsanwalticaft beantragten fofortigen Berhaftung gu. Die Bater ber Berurtheilten erhielten ebenfalls je eine Befängnifftrafe bon 6 Wochen, mit Musnahme eines einzigen, ber mit 4 Bochen babontam. Die Berurtheilung erfolgte theils nach Art. 143, theils nach Art. 333 bes Strafgefetbuchs. Rosenthal, Wolf's rechte Sand, wurde mit 9 Monat beftraft, bavon aber bie erlittene Untersuchungshaft abgerechnet. Gartner, ber einzige Sauptagent, beffen man bat habhaft werben fonnen, wird, obgleich er beharrlich laugnet, irgend in ben Dis litarbefreiungs-Schwindel verwidelt gewesen zu fein, ju 3 Jahren Gefängniß verurtheilt und ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf bie Dauer von 11 Jahren abgesprochen. Er ift 71 Jahre alt, aber ein ruftiger, fraftiger Mann. Spater wird er fich noch in Rolmar, Frankfurt und andern Städten, wo ahnliche Prozeffe bevorstehen, ju ftellen haben. Im Gefängniß zu Rolmar, wo G. in Untersuchungshaft faß, hat er einen Bestechungsversuch gemacht, um zu entkommen, bas hat natürlich seine Strafe erhöht. Er foll ein reicher Mann geworben fein , doch hat er fein Bermogen nach Baris in Sicherheit gebracht.

+ Men, 14. Mai. Einen großartigen Aufschwung haben im Laufe ber leuten Jahre bie nach Baris bestimmten Durchgangstransporte von Schafen angenommen. 3m abgelaufenen Jahre paffirte über eine halbe Million Stud ben hiefigen Bahnhof, um bon bier aus nach mehrtägiger Raft bireft über Amanville-Berdun nach bem Barifer Martt beforbert gu werben. Die Debrgahl ber Transporte tommt aus Ungarn und Galigien; auch aus Bayern, Bürttemberg und Baden findet lebhafte Musfuhr ftatt. Der Transport erfolgt auf boppelbodigen Biehwagen, bon benen jeder etwa 150 Stud zu faffen vermag. — Seit Beginn bes gegenwärtigen Etatsjahres bat ein großer Theil ber biefigen Garnifon ben Berfuch gemacht, burch Errichtung einer eigenen Schlächterei ben Menagebebarf an Fleifch unter Bergichtleiftung auf bas feitherige Gubmiffionsberfabren felbft zu beden. Die hiebei hinfichtlich bes Breifes, noch mehr aber in Bezug auf bie Qualität bes fleifches gemachten Erfahrungen haben fich fo über alles Erwarten gunftig geftellt, bag die verfuchsmeife getroffene Einrichtung in eine ftandige umgewandelt werden und wohl auch anderweitig Rachahmung finden wird. - Die biesjährige Bufammenfunft ber Stragburger Baftoraltonfereng für fammtliche protestantische Pfarrer im Reichslande ift auf ben 5. und 6. Juni festgestellt worden. In Berbindung bamit foll gleichzeitig bas 50jährige Jubilaum ihres Beftebens gefeiert werben.

## Babifche Chronit.

Rarisruhe, 16. Mai. Das "Berordnungsblatt der Großt. Steu erd ir et tion" Rr. 6 vom 12. Mai enthält Berorden ungen: 1) Die Roften in gerichtlichen Angelegenheiten betr.
2) Die Aufstellung eines neuen Impressenberzeichnisses betr 3) Die Impressen zu Staatsangehörigkeits-Ausweisen betr.

Rarleruhe, 16. Mai. Das "Berordnungsblatt der Großh. Generaldirektion der Bad. Staats - Eisenbahnen" Rr. 25 vom 9. Mai enthält: Bekannt machungen, betreffend: Württ.- Elfaß Lothr. Berkehr, Interner Berkehr, Deffisch-Württemberg.

Berkehr, Babisch-Baurischer Berkehr.
Ferner It. 26 vom 10. Mai enthält eine allgemeine Berfügung, die Abänderung des Betriebsreglements betr., und fon flige Bekanntmachung en, betreffend: Niederländisch-Südwestdeutscher Berkehr, Abressirung von Korrespondenzen, Interner Berkehr, Khein.-Bestfäl.-Südwestdeutscher Berband, Saarkohlen-Berkehr, Gleichlautende Stationsnamen, Benützung fremder Güterwagen, Berichtigungen z. in den Telegraphentarisen, Mittheilungen über ausw. Berwaltungen. Auf gefundenes Geld: am 26. April im Bug 9 der Betrag von 20 M. an die Eisenbahn-Hauptasse abgeliefert.

× Karlsruhe, 16. Mai. Die alljährliche öffentliche Breisvertheilung des Bereins zur Belohnung treuer Dienstboten findet
am Montag dem 21. d. Mis., Nachmittags 3 Uhr, im großen
Rathhaussaal statt. — Der Borsit des Evang. KirchengemeindeRathes dahier ist auf herrn Stadtpfarrer Schmidt übergegangen.
— Bei der allgemeinen Bolksbibliothet wurden in der letzten
Boche 592 Bände ausgeliehen. — Die Brod- und Fleischpreise
sind nach der Anmeldung der Bäcker- und Metgergenossenschaft
vom 16. d. Mis. an die nämlichen wie in der ersten Sälfte des
Monats geblieben.

@ Mus ber Pfalz, 14. Dai. In Braben ift auf ben 3. Juni ein evangel. Rirdengejangs - Feft ber Rirchengefang-Bereine bes Begirts in Musficht genommen. - Wie fcon gemeldet, wird ber 14. beutiche Broteftantentag unmittelbar nach Bfingften, am 16. und 17. b. DR. in Reuftabt a. b. D. abgehalten. "Luther, feine Bege, feine Biele und feine Aufgaben für die Begenwart und bas evangel. Deutschland insbefondere", fomie die 400jabrige Feier feines Geburtstages merben ben Rern ber Bortrage und Berhandlungen bilben. Der Gröffnungs-Gottesbienft in ber proteft. Rirche mird Dittmod, ben 16. b. Dt. , Rachmittags 4 Uhr , burch Univerfitatsprofeffor Baul Schmidt aus Bafel gehalten; 6 Uhr Abends fpricht Biegler aus Liegnit im Gaalbau über Lather als Chrift. Um 17., morgens 9 Uhr , folgt die Festrede vom Stadtpfarrer Bopfner aus Reuftabt für ben Bfalger Berein, woran fich bie Berbandlungen über "bie Arbeit der Reformation" (Richter aus Mariendorf-Berlin) und "Luther's Bermachtniß an uns und unfere Beit" (Bittel aus Rarleruhe) anschliegen. Rachmittags 4 Uhr veremigt ein gemeinsames Festmahl die Theilnehmer im Gaalbau. Ginen murbigen Abichluß findet bann Freitag, ben 18. Dai, die Tagung burch einen Musflug nach Borms, wo altes und neues, Geschichte und Sage, das großartige Luther-Dentmal und frifde protestantifde Erinnerung fic gusammenfinden." Die Bfalger Bahnen gemabren gegen Borgeigen ber Legitimationstarte era mäßigte Fahrpreife.

4 Schwegingen, 15. Mai. Das frostige Regenwetter ber letten Tage schlug in ber Frühe bes 13. in die schönfte Frühelingswitterung um. In der Folge fanden sich an den beiden Bfinastfeiertagen so viele Fremde hier ein, daß beren Bahl auf 6 bis 10 Tausend geschätt wird. — Die vom Gartenbau-Berein veranstaltete Bezirks. Spargelausstellung war von nabeau

200 Ausstellern beschidt und hatte mahre Brachteremplare bon Spargeln aufzuweifen. Bugleich bot biefelbe folden, die mit ber Entwidlung ber Pflange bom Samenforne an nicht befannt waren, Gelegenheit, diefe aus eigener Unschauung fennen gu lernen. Bei ber Preisvertheilung erhielt bie Firma Dt. Baffermann und Co. den erften Breis. - Am 3. Juni findet in Sodenheim der diesjährige Feuerwehr=Rreisverbandstag ftatt. 15 Bereine geboren bem Berbande an; nicht nur biefe, fonbern auch noch weitere ber Rreisverbande Weinheim und Bruchfal follen gu bem Berbandstage geladen werben.

Landwirthichaftliche Beiprechungen und Berfammlungen.

Triberg. Sonntag ben 20. d. DR., Rachmittage 3 Uhr, im Abler gu Langenichiltach landw. Befprechung über Wiefenfultur, eingeleitet burch Berrn Landwirthschafts-Lehrer Sagmann von Billingen.

Müllheim. Conntag ben 20. b. Dt., Nachmittags 2 Uhr, landw. Befprechung über die Aufgaben ber Samenprüfungs-Anftalt, Samenprüfung und Samenwechfel, im Gafthaus gum Brudle in Buggingen, wobei Berr Professor Dr. Juft aus Rarls: rube ben einleitenden Bortrag balten wird.

Bolfach. Sonntag ben 20. d. Dt., Nachmittags 2 Uhr, in Schapbach landw. Befprechung über Dbftbau, eingeleitet durch Beren Obftbau-Lehrer Bach von Rarlerube.

Labr. Countag ben 20. b. Dt., Rachmittags 3 Uhr, in Geelbach im Gafthaus jum Baren landw. Befprechung: Bortrag bes herrn Sommerlatt hier über Geflügelzucht; bes herrn Landw. Infpettor Magenau von Offenburg über Schweinezucht und Rartoffelbau.

Emmenbingen. Conntag ben 20. b. Dt., Rachmittags 3 Uhr, in ber Rrone gu Denglingen landm. Befprechung über

Uhr, im Birich zu Mühlburg Bezirksversammlung : Jahresbericht und Rechnungsvorlage; Bahl ber Bereinsbeamten; Bortrag über Dbftbaum-Bucht mit bef. Rudficht auf die Berhaltniffe im Bereinsbegirt, erftattet von bem Borftand ber Dbftbau-Schule, Berrn Rerlinger.

Buchen. Conntag ben 20. d. D., Nachmittage 21/2 Uhr, in der Gaftwirthichaft jum Ritter in Erfeld unter Mitmirtung bes Bern Beneralfefretars Martin von Rarlfrube landm. Befprechung über ländliche Darlebenstaffen.

## Bermischte Rachrichten.

- Burich, 15. Mai. Der Effett, den die Schweizerifche Landesausftellung bis jest auf bie Befucher ausgeübt bat, übertrifft bei weitem die gehegten Erwartungen; fie halt ben Bergleich aus mit allen Landesausstellungen, welche in ber jungften Beit ftattgefunden haben. Der Befuch ift ichon jett ein febr ftarter und wird fich mit jedem Tage fteigern, benn bas Beugniß ber Beimfehrenden wird immer wieder Andere veranlaffen, bie Reife nach bem iconen Burich ju unternehmen, um fich felber gu überzeugen von ber Reichhaltigfeit ber Musftellung. In bem prächtigen Musftellungspart, ber Abends bei eleftrifder Beleuchtung einen feenhaften Unblid gewährt, finden baufig Rongerte ftatt, ebenfo auch regelmäßig auf dem Feftplate am See, refp. in der Tonhalle ober ber Fefthalle.

### Bom Büchertische.

Amerita in Wort und Bilb. Gine Schilberung ber

Seuchen-Gesetzgebung mit bef. Rücksicht auf ben Milsbrand, und iber Aufzucht von Jungvieh.

Bereinigten Staaten von Friedrich v. Hellwald. 4. und 5. Lieferung à 1 M. Mit etwa 700 Mustrationen. Leipzig, Schmidt
u. Günther. Das schöne Brachtwerk schreitet rüftig vorwärts
und hat bereits Tausende von Leser bieffeits und bieffeits des Oceans gefunden. In der fünften Lieferung macht die Berlags. Buchbandlung bekannt, daß demmächft eine "Prachtvolle Karte der Bereinigten Staaten" den Substribenten gratis geliefert werden wird. Bon den Bollbildern erwähnen wir nur: Der Connecticut oberhalb Middletown, New-Haven und Umgebung, der Strand zu Newport, daß "Fegefeuer" bei Newport, Newschond und Norwich. Bon den 9 Tertillustrationen nennen wir folgende: Der Kreen River Bie Merkert Berringter folgende: Der Green River bei Great Barrington, die Fülle bes Having, Kemport von der Bai aus gesehen, Rochy Boint an der Narragansett Bai u. s. w. Die Justrationen sind von überraschender Schönheit und der Text läßt nichts zu wünschen übrig.

Der Fenster gärtner betitelt sich ein von J. Kruse verfaßter Leitsaben für Dilettanten und Blumenliebhaber (Ehr. Stahl's Berlag in Neu-Ulm), bessen Zweck durch seinen Namen sich hinreichend charafterisitt. Das mit vielen Ausstrationen ausgestattete, billige Werkchen (Preis 50 Pf.) gibt auf seinen mehr als 100 Seiten neben einer praktischen Anleitung zur Blumenpslege betressend Zeit, Ort, zu verwendender Erde u. s. w. eine reichhaltige Auswahl der kultivirdaren Zimmerblumen.

Reueste Erfindungen und Erfahrungen auf ben Gebieten der praktischen Technik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Lands und Hauswirthschaft zc. (A. Hartleben's Berlag in Wien.) Das soeben ausgegebene sechste Het bringt u. a. folgende interessante Artikel: Die fabriknäßige Darstellung von Schellack. Ueber die Entwidlung und den gegenwärtigen Stand der Dachpappe-Fabrikation. Bierteljahrs-Revue. Neue Arbeitsmaschinen. Fortschritte im Feuerwehr-Wesen. Neuer automatisch wirkender Taschen-Industrionsapparat für ärztliche Zwede. Praktische Darstellung fardiger Ueberzitge auf Metrall. tifche Darftellung farbiger Ueberguge auf Metall.

Kaffee, Rio good fair  $9^{1/2}$ , Schmalz (Wilcor)  $11^{15}/_{16}$ , Eped  $11^{1/2}$  nom., Getreidefracht nach Liverpool  $3^{1/2}$ .
Baumwoll = Zufuhr 8000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 9000 B., bto. nach dem Continent 5000 B.

Rarleruhe, 15. Mai. Der neue Dampfer der Kompagnie Genérale Transatlantique "Normandie", welcher am 5. Mai Bormittags in Sabre in See ging, ift bereits am 13. Nachmittags wohlbehalten in New-York eingetroffen.

Der Dampfer "Leerbam" ber Nieberl.-Ameritanischen Dampf-Schifffahrts - Gefellschaft in Rotterbam ift am 12. Mai cr. in Rew-Port angefommen.

Berantwortlicher Rebaltenr: &. Reftler in Rarlerube.

#### Sandel und Berfehr. Panbeleberichte.

Köln, 15. Mai. Weigen loco hiefiger 21.—, loco fremder 21.50, per Mai 20.60, per Juli 20.40. Raggeu loco hiefiger 14.70, per Mai 14.90, per Juli 15.30. Rüböl loco mit Faß 36.50, per Mai 36.—. Hafer loco 14.70.

Bremen, 15. Mai. Betroleum-Martt. (Schlugbericht.) Stanbarb white loco 7.35, per Juni 7.45, per Juli 7.60, per Aug. 7.75, per August. Des. 7.95. Fest. - Amerit. Schweineschmalz 7.75, per August-Dez. 7.95 Wilcor (nicht verzollt) 573/4.

Baris, 15. Mai. Rüböl per Mai 99.20, per Juni 98.70, per Juli-Aug. 83.—, per Sept.-Dez. 77.--. — Spiritus per Mai

49.20, per Sept. Dez. 50.70. — Zuder, weißer, disp. Mr. 3, per Mai 60.80, per Oft. Jan. 60.20. — Mebi, 9 Marken, per Mai 57.50, per Juni 57.70, per Juli-Aug. 58.70, per Sept. Dez. 60.— — Weizen per Mai 26.10, per Juni 26.40, per Juli-Aug. 27.—, per Sept. Dez. 27.50. — Koggen per Mai 17.—, per Juni 17.50, per Juli-Aug. 18.50, per Sept. Dez. 19.50. - Wetter: -.

Antwerpen, 15. Mai. Betroleum-Markt. (Schlugbericht.) Stimmung: Biemlich fest. Raffinirt. Type weiß, bisp. 183/4.

Nem-Port, 14. Mai. (Schlufturfe.) Betroleum in Rem-Port 71/3, bto. in Philabelphia 71/4, Mehl 4.25, Rother Binter-weizen 1.25, Mais (old mired) 66, Pavanna - Buder 71/8,

Feste Nebution8verhältnisses 1 %bir. — 8 Sint., 7 Gulben sibb. und holland — 12 Ant., 1 Gulben 8. S. — 2 Ant., 1 Franc — 80 Asg. Frankfurter Aurse vom 15. Mai 1883. 1 Sien — 80 Hjg., 1 Ofb. — 20 Uni., 1 Dollar — Uni. 4, 25 Pjg., 1 Silbers kudst — Uni. 3. 20 Pjg., 1 Wart Santo — Unit. 1. 50 Pjg. 4 Pfüla. Nordbahn fl. 97% 4 Rechte Ober-Ufer Thir. 194 61/2 Abein-Stamm Thir. 165% 81/2 Thüring. Lit. A. Thl. 2151/2 5 Böhm. Best-Bahn fl. 2611/2 5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl. 260 5 Dest. Franz-St.-Bahn fl. 286 5 Dest. Franz-St.-Bahn fl. 1291/4 Schweb. 4 in Wt. 1001/4 Span. 4 Ausländ. Rente 63<sup>8</sup>/<sub>15</sub> Schw. 4½ Bern. v. 1877 H. 102 <sup>1</sup>/<sub>8</sub> 4½ Bern. 1880 F. 100 <sup>1</sup>/<sub>8</sub> R.-Amer. 4½ C. pr. 1891 D. 111 <sup>1</sup>/<sub>4</sub> R.-Amer. 4 C. pr. 1907. D. Bant-Affice. | 5 Borarlberger | fl. | 88 | 5 Gotthard | IIISer. Fr. | 1037/8 | 4 Schmeiz, Central | 95½ | 4 Schmeiz, Central | 95½ | 5 Süb-Lomb. Brior | fl. | 102½ | 8 Süb-Lomb. Brior | fr. | 59½ | 5 Deft. Staatsb.-Brio. fl. | 105½ | 8 bto. I — VIII E. | Fr. | 779/16 4 Mein. Br. Bfbb. Thir. 100 1175 8 Staatspapiere. Dutaten Baben 31/2 Obligat. fl. Dibenburger 3 Olbenburger 40 1221/2 4 Desterr. v. 1854 fl. 250 1128/6 Dollars in Gold 4.20 - 24101 20 Fr.-St. Ruff. Imperials 16.21-25 16.73-78 2 Depeter. 0. 1880 p. 280 112% b. 1860 p. 500 — 4 Raab-Grazer Thir. 100 943/. Unverzinslichekoofepr. Sind. Babische fl. 35-Loofe 225.60 Braunschw. Thir. 20-Loofe 98.— Deft. fl. 100-Loofe v. 1864 322 60 Defter. Rreditloofe fl. 100 bon 1858 Sovereigns 20.39 –44
Ctäbte-Obligationen, und Juduftrie-Aftien.
4. Ratisruber Obl. v. 1879 20.39 - 448 bto. I—VIII E, Fr. 77% a givor. Lit. C, D1u. D2, 5711/16 Toscau. Central Fr. 921/4 41/2 Deutsche R. Bant M. 1497/8 4 Babische Bant Thir. 1201/4 | Sachen 3% | Rente M. | 81 | 4 Babifce Bank Thir. | 120% | 5 Defi. Nordwest | 1.73% | 5 Toscan. Central Fr. | 92% | 4 Dbl. | M. | 101% | 5 Basier Bankverin Fr. | 127 | 4 Dbl. | M. | 101% | 5 Defi. Solvente | 153% | 5 Hindolf | R. | 144% | 4 Disc.-Rommand. Thir. | 202% | 5 Defi. Nordwest | R. | 144% | 4 Disc.-Rommand. Thir. | 202% | 5 Defi. Nordwest | R. | 144% | 4 Disc.-Rommand. Thir. | 202% | 5 Defi. Nordwest | R. | 144% | 4 Disc.-Rommand. Thir. | 202% | 5 Defi. Nordwest | R. | 144% | 4 Disc.-Rommand. Thir. | 202% | 5 Defi. Nordwest | R. | 144% | 4 Disc.-Rommand. Thir. | 202% | 5 Defi. Nordwest | R. | 144% | 4 Disc.-Rommand. Thir. | 202% | 4 Disc.-Rommand. Thi 5 Deft. Rorbweft 4½ Mannheimer Obl.

4½ Pforzheimer «

4½ Baben-Baden «

4 Deibelberg Obligat.

4 Freiburg Obligat. bon 1858 1017/8 Ungar. Staatsloofe fl. 100 224.50 Unsbacher fl. 7-Loofe 27.30 Augsburger fl. 7-Loofe 27.30 4 Freiburg Obligat.
4 Konstauger Obligat.
4 Konstauger Obligat.
Ettlinger Spinnerei o. 85. 119
Karlsrub.Maschinenf. dto. 1065%
Bad. Buderfabr., ohne 85. 1462/2
3% Deutsch. Bhön. 20% Ez. 180
4 Rb. Ohdoth. Bant 50%
bez. Thi. 1128/2 Freiburger Fr. 18-Loofe Mailänder Fr. 10-Loofe Meininger fl. 7-Loofe Sowed. Ahlv. 10-Loofe 28.20 29,10 Bechfel und Corten. he Loofe.

Saris lurz Fr. 100 81.15

hez.

hit.100 148½

Bien turz fl. 100 170.60

Reichsbant Disc

Kunfterbam turzfl.100 169.65

Frankfl. Bauf. Tenbenz: fest. bes. Reichsbant Discont Frantf. Bant. Discont B.147.2. Rr. 8237. Offenburg. Leben gewesen mare. Die Sebastian Freivogel Wtb., Ra- Bretten, ben 10. Mai 1883. roline, geb. Binkert von Gelderkinden, Der Großh. Notar: 2B.182. Gemeinde Schönenbach, Amtegerichtebezirke Villingen. über die Beftellung eines Gläubigerauschuffes und eintretenden Falls über die

## Deffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Borzuge= und Unter=

pfanderechten. Diejenigen Berfonen, ju beren Gunften Gintrage bon Borgugs- ober Unterpfandsrechten langer als breißig Jahre in ben Grund- ober Unterpfands-

Gemeinde Schonenbach, Amtogerichtsbezirts Billingen, seingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetes vom 5. Juni 1860, die Bereinigung der Unterpfandsbücher betressend (Regbl. S. 213), und des Gesetes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Bereinigungen betr. (Ges.-u. B.Bl. S. 43) aufgesorbert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr= oder Pfandgerichte unter Beobachtung der im § 20 der Bollzugsversordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.- u. B.Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls fie noch Unsprüche auf bas Fortbestehen biefer Eintrage su haben glauben, und zwar bei Bermeibung bes Rechtsnachtheils, daß bie innerhalb fechs Donaten

nach biefer Mahnung nicht erneuerten Gintrage werden gestrichen werben. Dabei wird befannt gemacht, bag ein Berzeichniß ber in den Büchern genannter Gemeinde feit mehr als 30 Jahren eingeschriebenen Gintrage in dem

Gemeindehaufe gur Ginficht offen liegt. Schonenbach, ben 15. Deni 1883. Das Bemahr- und Pfandgericht.

Der Bereinigungstommiffar: Retterer, Rathichrbr. Barmann, Bürgermeifter. 28.183. Gemeinde Tentschneurenth, Amtsgerichtsbezirks Karlsruhe. Deffentliche Aufforderung

zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs= und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Bersonen, ju beren Gunften Gintrage von Borgugs- ober Unter-pfanderechten langer als 30 Jahre in ben Grund- ober Unterpfandebuchern ber Gemeinde Teutschneureuth, Amtsgerichtsbezitte Karleruhe, eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Bereinigung der Unterpfandsbücher betr. (Reg.-Bl. S. 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Bereinigungen betr.

(Ges. u. B.-Bl. S. 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem untersfertigten Gemährs oder Pfandgerichte unter Beobachtung der im § 20 der Vollsaugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges. und B.-Bl. S. 44) vorgeschriebesnen Formen nachzusuchen, salls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Bermeidung des Rechtsnachtheiles,

innerhalb sech & Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden. Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Berzeichniß der in den Bilchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in

dem Gemeinhause zur Einficht offen liegt. Teutschneureuth, den 14. Mai 1883. Das Gewähr= und Pfandgericht: Der Bereinigungs-Rommiffar: Breithaupt, Rathichreiber. Meinger, Bürgermeifter.

## Bürgerliche Rechtspflege.

Ronfureberfahren.

2B.177. Rr. 19,748. Seidelberg. Ueber ben Rachlag ber Wittwe bes Baders Konrad Reiffel, Apollonia, 15. Mai 1883, Bormittags 10 Uhr,

in § 120 ber Ronfursordnung bezeichneten Gegenftande, fomie gur Bru-fung ber angemelbeten Forderungen auf

Mittwoch ben 20. Juni 1888, Bormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte - Bimmer Nr. 2 — Termin anberaumt. Allen Bersonen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besith haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, solche

nnr an ben Ronfursvermalter gu berabfolgen bezw. Bahlung an benfelben zu leiften, auch die Berpflichtung auferlegt, von dem Befitse der Sache und von den Forderungen, für welche fie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Rontursverwalter bis jum 11. Juni

1883 Anzeige zu erstatten. Heibelberg, den 15. Mai 1883. Großh. bab. Amtsgericht.

ges. Kah. Borstehender Gerichtsbeschluß wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der Gerichtsschreiber bes Großh. bad. Amtsgerichts:

#### Fabian. Berichollenheiteverfahren.

25.110.3. Rr. 5930. Billingen. Großh. Umtegericht Billingen hat un= term Beutigen befchloffen :

Auf Grund dieffeitiger Berfügung bom 11. April d. J., Rr. 4702, wonach Leo Straub von Unterfirnach für versichollen erflärt ift, wird hieronymus Straub von Engen gegen Sicherheitsleiftung in den fürforglichen Befit bes Bermogens des Berichollenen einge-

Billingen, den 7. Mai 1883. Die Gerichtsfchreibere des Großh. bad. Umtsgerichts. Suber.

## Erbeinweisungen.

28.94.3. Nr. 5713. Breifach. Die Bittme bes Jofef Burger, Balburga, geb. Deiger von Bafenweiler, hat um Geb. Deetger bon Wafenweiter, hat im Einweisung in Besits und Gewähr ber Berlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diesem Gesuch wird entsprochen werden, wenn nicht innerhalb drei Wochen wird. Breisach, 4. Mai 1883. Großt. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Weiser. bas Konfursverfahren eröffnet, Derr Baifenrichter J. C. Winter bier wird jum Konfursverwalter ernannt. Ronfursforderungen find bis gum 11. Juni 1883 bei dem Gr. Amtsgerichte anzumelben. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Berwalters, sowie

Baselland, hat um Einweisung in Bestig und Gemähr ber Verlassenschaft ihrer verstorb. Schwester, Blondine Längle Wib., geborne Binkert in Offenburg, gebeten.

Diesem Gesuche wird stattgegeben,

Diesem Gesuche wird stattgegeben,

der Großy. Notar:

Rilian.

Dandelsregistereinträge.

B.159. Nr. 8183. Rastatt. Zu.

D.3. 53 als Fortsetzung von D.3. 48

des Gesellschaftsregisters wurde heute

wenn innerhalb

acht Bochen

Offenburg, ben 8. Mai 1883. Großh. bab. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: C. Beller.

B.103.3. Rr. 4466. Oberfirch. Die Wittwe bes am 27. Dezember 1882 gestorbenen Raufmanns u. Uhrmachers geftorbenen Raufmanns u. Uhrmachers 20.166. Nr. 4744. Durlach. Die Josef Bofchert von Betersthal, Wil- Theilhaberin der unter D. 3. 22 in das

B.132.2. Rr. 7715. Ueberlingen. Mathias Gebhard's Bittme, Cophie, geb. Meteler von Markdorf, hat gebeten, fie in Besits und Gemähr ber Ber-laffenichaft ihres Chemannes einzuweisen. Diefem Gefuche wird entfprochen, wenn binnen vier Bochen

diesseits keine Einsprache erhoben wird. Ueberlingen, den 2. Mai 1883. Großt, bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber:

## Frombers. Erbvorladung.

B.916.1. Bretten. Un bem Dach= 2.516.1. Bretten. ein dem Rachs
lasse des au 4. März 1881 gestorbenen
Landwirths Johann Heinrich Wagner
von Wössingen ist sein am 21. Septbr.
1846 geborner Sohn, Johann Deinrich
Wagner von Wössingen, erbberechtigt, sollen im Submissionswege vergeben
Dersolhe ist par mehreren Jahren werden was ein Kermin auf

Derfelbe ift vor mehreren Jahren werden, wozu ein Termin auf nach Rordamerika und fein Aufenthalts-ort hier unbekannt, weßhalb er zur Bormittags 9 Uhr, ort hier unbefannt, weßhalb er gur Erbichaft mit

Beit nicht melbet, sein Erbiheil Denen ten sind vor Eröffnung des Termins zugetheilt wird, welchen es zugetom= portofrei einzureichen. men, wenn er, der Borgeladene, zur Rastatt, den 12. Mai 1883. Beit des Erbanfalles nicht mehr am Rönigl. Garnison-Berwaltung.

gur Firma Drebfuß und Ettlinger in Raftatt eingetragen: Un Stelle bes am 8. Februar b. 3. Einsprachen bogegen nicht erhoben Un Steue Des um Drebfuß ift beffen verftorbenen Guftav Drebfuß ift beffen Bittme, Sofie, geb. Beith, laut Ge-fellichaftsvertrag von heute als Gefell-

> Raftatt, den 10. Mai 1883. Großh. bad. Umtegericht. Farenicon.

Josephalen der in der Ketersthal, Wilschelmine, geb. Börsig allda, hat um die Einsetung in die Gewähr der Berlafsenschung in die Gewähr der Beilagen Firma "L. Bär Söhne" in Weingarten, Josephalen, Josephalen, Josephalen, ist die Gerichtschreiber. Schneiber 1881 aus der besagsenschung in Der Gerichtsschreiber: Schneiber.

Der Gerichtsschreiber: Schneiber.

Der Gerichtsschreiber: Schneiber.

Durlach, den 26. April 1883.

Durlach, ben 26. April 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Dieg.

## Berm. Befanntmachungen. B.934. 2. 3. Mr. 934. Raftatt.

Bekanntmachung. Die pro 1883,84 in ben Friebeng. Rafernements auszuführenden größeren baulichen Berftellungen u. Lieferungen,

veranschlagt gu: 1. Erd= u. Maurerarbeiten 1848 13 2. 3immerarbeiten . . . 1240 80

Erbschaft mit anberaumt ift. Bedingungen u. Kosten-anschlag können im diesseitigen Bureau unter bem Bedeuten biermit vorgeladen eingesehen werden. Die mit entspre-wird, daß, wenn er sich während dieser dender Aufschrift zu versehenden Offer-Beit nicht meldet, sein Erbsteil Borentier find

Drud und Berlag ber G. Braun'fden Dofbudbruderei.